

Angebot: „Das gleiche Regel-Spiele-Paket für Kita und Grundschule“
Ein Baustein des Projektes „Lernen durch Spielen“ der Rußheideschule



Protokoll vom 2. Lenkungstreffen

am 01.06.2017 in der Rußheideschule

Protokoll: Julia Mücke

Anwesend: (Universität Bielefeld) Fr. Holler-Nowitzki, (Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention) Hr. Wörmann, (Bildungsbüro) Fr. Schwarz, (Schulaufsicht Grundschulen) Fr. Trachte und die kooperierenden Grundschulen mit den Kitas (siehe Organigramm).

Entschuldigt fehlen: (Stiftung Diamant-Software) Fr. Schulz, (Kuhlo-Realschule) Fr. Letmathe-Henkel (Herzliche Grüße!), KiTa St. Bonifatius, Kita St. Meinolf, Kita Kamphof

1. Übersicht der Kooperationspartner

Es erfolgt eine Vorstellungsrunde der anwesenden Kooperationspartner. Für das neue Schuljahr möchten sich auch die GS Hellingskamp und die Josefkita an der Kooperation beteiligen. Frau Bienias stellt ein Schaubild über die verschiedenen Einrichtungen mit den jeweiligen Kontaktdaten vor (siehe Organigramm).

2. Zwischenevaluation

Durch die Rückmeldebögen der Grundschulen und KiTas ergaben sich unterschiedliche Stolpersteine. In Gruppen werden zu einzelnen Problemen Lösungsvorschläge erarbeitet, welche in einer anschließenden Diskussionsrunde ausgetauscht werden.

1. Stolperstein

„Bei den Treffen dauert das Organisieren der Spielgruppen zu lange. Zum Spielen bleibt leider wenig Zeit.“

Konkrete Ideen:

- Zeitnahe Terminabsprachen zwischen KiTa und Grundschule
- Ein festes Zuteilungssystem gemeinsam mit KiTa und Grundschule überlegen
- Vorherige Festlegung der Spiele und Spieleleiter
- Die Spieletische vor dem Besuch vorbereiten
- Listen führen, welches Kind welche Kenntnisse über ein Spiel hat und wer schon einmal Spieleleiter war (Liste von Frau Ruh → siehe Anhang)
- Wünschenswert wäre ein fester Spielraum und feste Zeiten zum Spielen
- Vor Beginn jeder Spieleinheit ist eine gemeinsame Begrüßung und am Ende eine Reflexion / Verabschiedung sinnvoll.

2. Stolperstein

„Wenn sich KiTA und Schule nur alle drei Monate zum Spielen treffen, reicht das nicht aus. Denn die Kinder müssen die Spiele und Regeln immer wieder neu lernen. Anregung: monatliche Besuche.“

Konkrete Ideen:

- Die Treffen zwischen KiTa und Schule müssen individuell abgesprochen werden. Hierfür gibt es keine feste Zuteilung. Ideal sind fünf Besuche.
- Ein weiteres Angebot ist die kollektive Fortbildung zum Baustein durch das Rußheideteam, um Kollegen das Projekt näher zu bringen.
- Es kann eine Spieleausleihe für Kinder und deren Eltern eingerichtet werden, so dass die Eltern ebenfalls die Sinnhaftigkeit des Bausteins erkennen.

3. Stolperstein

„Im Alltag ist viel zu wenig Zeit, die Spiele intensiv auszuprobieren und Spieleexperten auszubilden!“

- Zufriedenstellende Absprachen zwischen KiTa und Grundschule
- Das Spielen und die regelbewussten Abläufe mehr in den Alltag integrieren, so dass die Lücken kleiner werden
- Wünschenswert wäre eine Ausweitung des Bausteins in den Stundenplan (eine feste Spielestunde für jedes Kind)
- In der KiTa könne es einen festen Spieletag geben oder auch ein übergreifendes Gruppenangebot durchführen
- Eine weitere Idee wäre auch die Wochenendausleihe für Zuhause, wodurch man die Eltern als Kooperationspartner miteinbeziehen würde.

4. Stolperstein

„Ich nehme in diesem Schuljahr das erste Mal mit meiner Klasse an den Spieletreffen mit der KiTa teil. Ich weiß überhaupt nicht, wie genau das ablaufen soll und was von mir erwartet wird.“

Konkrete Ideen:

- Am Anfang eines neuen Schuljahres wäre es sinnvoll, wenn eine Übergabe über den genauen Ablauf an die neuen 2.Klässlerkollegen durch die bereits beteiligten Kollegen erfolgt (siehe Handreichung Baustein im Anhang).
- Hierbei kann man sich mit bausteinerfahrenen Kollegen austauschen.
- Kontakt mit den KiTas aufnehmen und Absprachen (Termin, etc.) treffen.
- Sich selber mit den Spielen auseinandersetzen und evtl. anspielen.

5. Stolperstein

„Dieses Spiel ist viel zu schwierig / leicht! Wir nehmen es raus!“

- Die Spiele sollen nicht generell aussortiert werden.
- Durch eine enge Absprache zwischen KiTa und Grundschule kann eine Vorauswahl der Spiele getroffen werden.
- Noch unbekannte Spiele (daher vermeintlich zu schwer) in den Fokus stellen. Regeln und Spielverlauf mit den Kindern klären. Dadurch erfolgt eine Sicherheit im Spiel mit dem „schweren „Spiel.

3. Fortführung im Schuljahr 2017/2018

Alle Einrichtungen unterstützen das Angebot des Projektes weiter und setzen die Zusammenarbeit fort, bzw. bauen diese aus.

Es wird erneut empfohlen die Besuchstermine frühzeitig für das Jahr abzustimmen.

Die finanzielle Unterstützung durch die Diamant-Software ist noch bis Februar 2018 gewährleistet. Deshalb erfolgt das nächste Lenkungstreffen am 17.01.2018 um 09.00 Uhr im Felixraum der Rußheideschule. Es wäre wünschenswert, wenn Lehrerstunden weiterhin für

diesen Baustein zur Verfügung gestellt werden. Frau Trachte bejahte dies. Allerdings nur, wenn weiterhin Stunden aus dem Rundungsgewinn zur Verfügung stehen.

4. Verschiedenes

- Damit der Baustein „Das gleiche Regelspiele-Paket für KiTa und Grundschule“ weiterhin bekannt und in die Bereite getragen wird, wäre es wünschenswert, wenn alle beteiligten Einrichtungen die Spielewelten im Ravensberger Park am 11. und 12. November 2017 mit unterstützen könnten. Dort soll das gleiche Regel-Spiele-Paket vorgestellt werden. Eine Liste zum Helfen wird zeitnah verschickt.
- Die Rückmeldebögen 1 und 2 werden per Email an alle beteiligten Einrichtungen geschickt.
- Jede Einrichtung erhält ein zusätzliches Wahrnehmungsspiel, „Schau mal! Was ist anders?“.
- Frau Holler-Nowitzki merkt an, dass auch die Studierenden als Unterstützung für die Kooperation KiTa und Uni genutzt werden können.